



Chäller Chörli Liestal

Nach den Erfolgen der letzten vier Rathauskonzerte hat das Chäller Chörli ein neues Repertoire erarbeitet. Fast ist es schon zur Tradition geworden, den alten Teil des Rathauses als «unser» Konzertlokal zu besingen.

Etwas, das täglich neu unser Interesse auf sich lenkt, das wir einmal geniessen, einmal verwünschen: Mit WIND und WETTER spannen wir musikalisch den Bogen von den Madrigalen des 16. Jahrhunderts bis zu den Oldies der Pop- und Film-Musik unserer Tage.

Das Programm, das u.a. wieder einige neue Arrangements des Dirigenten Matthias Heep präsentiert, erstreckt sich über viele Sprachen dieser Welt – auch dies eine Spezialität des Chäller Chörli Liestal. Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung von «windigen» Liedern des Acapella-Gesangs.

Sopran: Monika Rudin
Pia Roth
Bea Steiner
Iris Erni Bösiger

Alt: Marita Seiler
Ruth Hostettler
Ursula Nussberger

Tenor: Michael Bischof
Emanuel Trueb
Daniel Roth

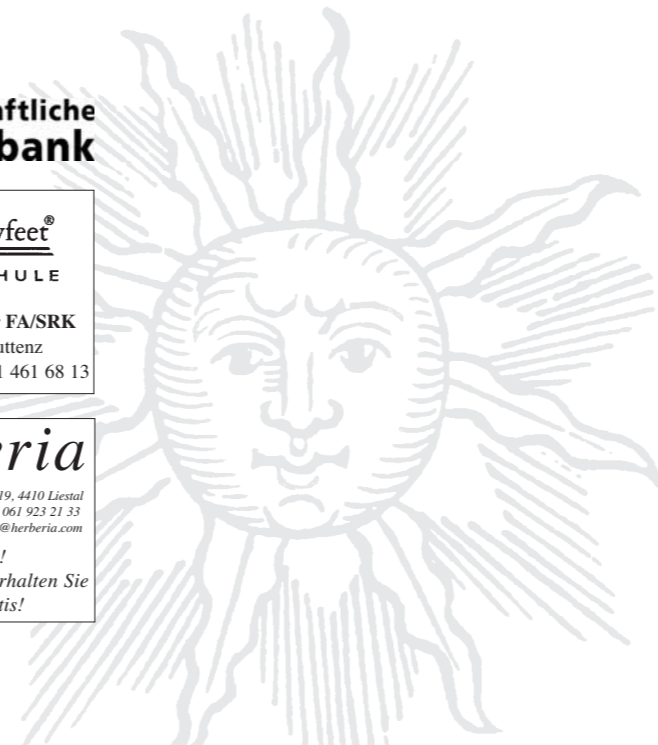
Bass: Fritz Strübin
Hans Peter Rudin
Guido Schärli
Matthias Heep

Dieser Anlass wird unterstützt von:



Massage Bodyfeet®
 MASSAGEFACHSCHULE
 www.bodyfeet.ch
 Fritz Strübin, Med. Masseur FA/SRK
 Hauptstrasse 22 · 4132 Muttenz
 Telefon 061 461 68 10 · Fax 061 461 68 13

herberia
 herberia gmbh, Fischmarkt 19, 4410 Liestal
 Tel. 061 922 11 01 Fax 061 923 21 33
 www.herberia.com info@herberia.com
 Wir verschenken Tee!
 Mit einem herberia-Tee-Abo erhalten Sie
 jede elfte Packung gratis!



Eintrittspreis: Fr. 25.– Nummerierte Plätze



**Vorverkauf
ab 22. Oktober 2005**

Herberia
Fischmarkt 19
4410 Liestal
Telefon 061 922 11 01



WIND und WETTER



Chäller Chörli Liestal
und Radio-DRS1-Wetterfrosch
präsentieren ein musikalisch-
meteorologisches Programm

Samstag, 12. November 2005 20.00 Uhr
Sonntag, 13. November 2005 17.00 Uhr
im Rathaus Liestal (findet bei jeder Witterung statt)

ETTI 2005



WIND und WETTER

Unser Programm

«Als Urgrossvater noch wetterte»

Willkommen, Maien!
Now is the month of maying
April is in my mistress face
Nach grüner Farb mein Herz verlangt
A ce joli mois de mai

Hans-Leo Hassler (1564–1612)
Thomas Morley (1557–1602)
Thomas Morley
Michael Prätorius (1571–1621)
Clément Jannequin (1485–1558)



Der Wetterfrosch I

«Vom Winde verweht»

Wilde thyme
Me tin proti stagona
Idil-ly
Toy contento

trad. Irland, arr. M. Heep
M. Chazidakis/O. Elytis, arr. M. Heep
Joan Attisent (1891–1971)
Billo Frometa, arr. A. Sauce



Der Wetterfrosch II

«Zieht euch warm an...»

Der Schnupfen
Chanson pour les enfants l'hiver
Carmina helvetica

Chr. Morgenstern/Paul Nitsche (1909–1985)
Prévert/Kosma, arr. M. Heep
trad., arr. Appenzeller

Pause



Der Wetterfrosch III

«Schnee von gestern»

Les feuilles mortes
Lauter kleine Regentropfen
What a difference a day made

Prévert/Kosma, arr. M. Heep
Hirche/Mohr, arr. M. Heep
Adams/Gever, arr. M. Heep



Der Wetterfrosch IV

«Sturm und Klang»

As tears goes by
Strange weather
Alperose

Rolling Stones, arr. M. Heep
Tom Waits/K. Brennan, arr. M. Heep
Polo Hofer/H. Ammann, arr. M. Heep



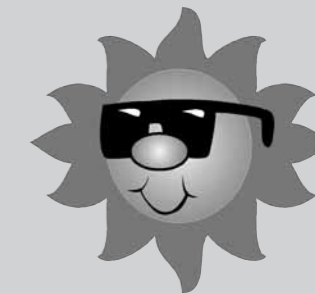
Der Wetterfrosch

Samstagmorgen, 9 Uhr 05. In vielen Schweizer Haushalten läuft dann Radio DRS 1. Nach den Nachrichten ist es Zeit für den Wetterfrosch.

Den Hörerinnen und Hörern ist er nur unter diesem Pseudonym bekannt. Er heisst Mario Slongo und moderiert jahraus, jahrein jeden Samstagmorgen live eine viertelstündige Wetter-sendung aus dem Ministudio im Untergeschoss seines Einfamilienhauses in Tafers im Kanton Freiburg.

Obwohl von Beruf Chemiker und Leiter eines Forschungslabors, verfügt er in Büro und Garten über eine meteorologische Infrastruktur. Zu Studienzeiten hatte er als Zweitfach Meteorologie belegt, doch für heikle Fragen kann er auch die Dienste von Meteo Schweiz in Anspruch nehmen.

Sein Markenzeichen ist Geschichten erzählen, im Privaten wie auch in seiner Funktion als Radio-Wetterfrosch. Das Programm des Chäller Chörli Liestal bereichert er mit seinen sprachlichen Einlagen, einfühlsam und humorvoll wie man ihn vom Radio her kennt und schätzt.



Matthias Heep

Matthias Heep erwarb den Titel eines «Magister artium» der Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Heidelberg, anschliessend studierte er an der Musikhochschule Basel die Fächer Theorie/Komposition bei Detlev Müller-Siemens sowie Chorleitung bei Hans-Martin Linde.

Seit 1996 ist er Lehrer für klassischen Tonsatz an der Jazzschule Basel, dann an der Musikhochschule Basel, Abteilung Jazz. Freie Tätigkeit als Komponist. Leiter des Chor der Universität Bern, Allschwiler Kantorei, Kammerchor Zurzach, Kath. Kirchenchor Möhlin, seit 1996 Leitung Chäller Chörli Liestal.

Kompositionen: Markuspassion, 3 Kammeropern («Fallschirmseide» Basel 2002, «Kein blasser Schimmer» Zürich/Düsseldorf 2003/2004, Tinguely-Oper «La machine rêve» Basel 2004), Schuloper «Der falsche Tod» (Internationaler Musikmonat 2001), Orgelzyklus, Werke für Streichorchester, Kammermusik, Lieder mit Klavier oder Ensemble, Motetten für Chor a cappella, Schauspielmusiken.